

Q1-1/2021



TIMBERFARM

TIMBERFARM | **INVESTMENT- UND MARKTREPORT**

TIMBERFARM - auf einen Blick

TIMBERFARM ist eine international tätige Rohstoff- und Investment-Management-Gruppe. Sie ist von der Düsseldorfer Unternehmerfamilie Breidenstein gegründet worden, die seit 1970 in der Kautschuk- und Reifenindustrie tätig ist. Die Produktion, die Verarbeitung und der Handel von und mit nachwachsenden Rohstoffen, allen voran Kautschuk, bilden die unternehmerischen Schwerpunkte der Gesellschaft.

TIMBERFARM setzt seit 2010 Investmentprojekte um, die mit ihrer Unternehmensausrichtung und Expertise einhergehen. Die eingesetzten Mittel stammen aus Eigenkapital und reinvestierten Gewinnen sowie aus Direktinvestments und öffentlich platzierten Kapitalmarktprodukten wie Wertpapiere, Vermögensanlagen oder Bonds. Sämtliche Projekte und alle unternehmerischen Tätigkeiten werden von TIMBERFARM operativ selbst geführt und verantwortet.

Im Rahmen ihrer mittelfristigen strategischen Zielsetzung für die Unternehmensphase 2020 bis 2025 wird TIMBERFARM ihre Kerngeschäfte weiter vorantreiben. Im Zentrum stehen einerseits der Ausbau der nachhaltigen und umweltschonenden Produktion von Kautschuk sowie das Management von Agrar- und Industrielandflächen in Lateinamerika und Afrika und andererseits die Ausweitung des globalen Handels mit Kautschuk und nachwachsenden Rohstoffen.

Um die Stellung der Unternehmensgruppe in der globalen Kautschukindustrie weiter zu stärken sowie den Weg für die Kapitalisierung weiterer Expansionsschritte am deutschen und europäischen Kapitalmarkt zu ebnen und zum gegebenen Zeitpunkt eine Börsennotierung anzustreben, konzentriert TIMBERFARM seine Kompetenzen und Werte sukzessive in einem deutschen Tochterunternehmen, der TIMBERFARM Assets AG.

Um Synergien zu nutzen und die wirtschaftliche Entwicklung und Rentabilität zu optimieren, ist TIMBERFARM in verschiedenen Geschäftsbereichen organisiert, die eng und aufeinander abgestimmt zusammenarbeiten. Hier sind insbesondere zu nennen:

KAUTSCHUKPRODUKTION UND KAUTSCHUKVERARBEITUNG

Produktion und Verarbeitung von Kautschuk und Kautschukholz, nachhaltiger Anbau, Bewirtschaftung und Ernte von Kautschukplantagen sowie Verarbeitung von Kautschuk und Kautschukholz zu industriellen Vorleistungsgütern und Standardprodukten



KAUTSCHUK- UND ROHSTOFFHANDEL

Globale und regionale Beschaffung und Handel von und mit Kautschuk- sowie anderen nachwachsenden Agrarrohstoffen



INVESTMENT- UND PROJEKT-MANAGEMENT

Entwicklung und Platzierung von unternehmens- und kompetenzspezifischen Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten für institutionelle Investoren und private Anleger



AGRAR- UND INDUSTRIELAND-MANAGEMENT

Kauf, Erschließung, Entwicklung, Verpachtung, Handel und Verkauf von Agrar- und Industrieland



Werte Kunden und Investoren, geschätzte Interessenten, liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen im TIMBERFARM-Jahr 2021. Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit, Erfolg und das Quäntchen Glück, welches wir immer wieder mal brauchen, um privat und beruflich zufrieden zu sein und optimistisch in die Zukunft blicken zu können.

Seien Sie versichert, dass wir wissen, was wir an Ihnen haben. Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und Ihr Interesse an unserer Arbeit machen uns stolz. Wir arbeiten motiviert, beharrlich und ambitioniert Tag für Tag daran, Ihren und unseren eigenen Erwartungen gerecht zu werden, und freuen uns, dass wir Sie – auch während außergewöhnlich fordernden Zeiten – mit unseren Leistungen und Resultaten zufriedenstellen können.

Vielen Dank, dass Sie an unserer Seite sind.

Ihre TIMBERFARM





TIMBERFARM – INVESTMENT- UND PROJEKTMANAGEMENT

TF GloReg 21

Pünktlich zum Jahresbeginn kann TIMBERFARM den **“TF GloReg 21” Bond** zur Zeichnung freigeben. Es handelt sich dabei um ein Wertpapier in Form einer festverzinslichen Anleihe. Das öffentliche Angebot ist behördlich gebilligt und entspricht den Maßgaben des deutschen Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) sowie der entsprechenden EU-Prospektverordnungen.

TIMBERFARM erreicht mit dieser Begebung einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung ihrer Kapitalmarktanlagen, bei denen es einerseits darum geht, die unternehmerische Entwicklung voranzutreiben, und gleichzeitig privaten und institutionellen Anlegern die Möglichkeit zu bieten, am wirtschaftlichen Ergebnis zu partizipieren.

Die GloReg-Bonds sind das Finanzierungsinstrument der TIMBERFARM-GLOREG-Handelsabteilung. Sie begleiten und unterstützen das „**Global and Regional sourcing & trading of rubber and other sustainable commodities**“ (das **Globale und Regionale** Beschaffen und Handeln von und mit Kautschuk sowie anderen nachhaltig produzierten Rohstoffen), welches sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren zu einem der wichtigsten und erfolgreichsten TIMBERFARM-Geschäftsbereiche entwickelt hat.

Der “TF GloReg 21” Bond wird die bisherigen Inhaberschuldverschreibungen ablösen, welche während der GLOREG-Aufbauphase zum Tragen gekommen sind. Die wichtigsten Kennzahlen für den “TF GloReg 21” Bond sind:

Verzinsung	5,25 % p. a. fest
Laufzeit	minimal 3 Jahre maximal 5 Jahre
Stückelung	2.500
Nennbetrag	5.000 Euro
WKN/ISIN	A254SR/DE000A254SR9



TIMBERFARM-GLOREG handelt weltweit mit Kautschuk und anderen nachhaltig produzierten Rohstoffen.



Vier von neun
TIMBERFARM-Kaut-
schukjahrgängen
stehen dieses Jahr
in der Ernte- und
Erlösphase.

TIMBERFARM Kautschuk-Investments in der Erlös- und Ausschüttungsphase

Die Erntephase 2020 der TIMBERFARM-Kautschukjahrgänge 2012, 2013 und 2014 dauert noch bis Ende Januar an. Die monatlichen Erlösausschüttungen erfolgen wie gewohnt. Ab April beginnt die Erntephase 2021. Neben den Kautschukjahrgängen, die bereits in Ernte stehen, kommt neu der Kautschukjahrgang 2015 in die Erntephase.

TIMBERFARM Kautschuk-Investments in der Wachstumsphase

Der TIMBERFARM-Kautschukjahrgang 2016 sowie die PANARUBBER-Kautschukjahrgänge 2017 bis 2020 entwickeln sich planmäßig. Es ist davon auszugehen, dass die Kautschukbäume des Kautschukjahrgangs 2016 im Verlauf der kommenden Regenzeit (April bis Dezember) mehrheitlich den für die Erntephase notwendigen Stammumfang von mindestens 45 Zentimetern erreichen werden, sodass mit den Vorbereitungen für die Ernte- und Erlösphase begonnen werden kann. Gerne informieren wir die betroffenen Besitzer dieser Baumbestände zu gegebener Zeit.

TIMBERFARM Assets AG (TFA)

Die TIMBERFARM Assets AG wurde Mitte 2019 als operative Führungszentrale gegründet, um sämtliche unternehmerischen Werte und Kompetenzen unter dem Dach einer deutschen Aktiengesellschaft voranzutreiben und weiterzuentwickeln. Neben dem Zusammenführen aller Wertschöpfungseinheiten in eine transparente Organisation beabsichtigt TIMBERFARM zum geeigneten Zeitpunkt die Börsennotierung der TFA-Aktien. Die entsprechenden Verfahren mit den zuständigen Behörden laufen.

Agrar-Kombi: Ideal für Einsteiger, aber jetzt nur noch befristet

Für Anleger, denen zwar bewusst ist, dass ihre Anlage in der Form eines wachsenden Holzvermögens vom ersten Tag an rentabel ist, die sich aber schwer damit tun, vier, fünf Jahre auf die **Kautschukerlöse¹** warten zu müssen, bietet TIMBERFARM zum Auftakt in das Jahr 2021 nochmals die Agrar-Kombi an.

Die clevere Mischung kombiniert die Vorteile einer sicheren Anleihe mit den überdurchschnittlichen Renditen einer Kautschuk-Vermögensanlage. Darüber hinaus überbrückt sie die Wachstumsphase mit einem attraktiven und garantierten festen Zinssatz von 5,25 % p. a. – und das Ganze bei flexibler Laufzeit. Das klingt komplizierter, als es ist. Fragen Sie gerne bei TIMBERFARM nach; das könnte die perfekte Lösung für Sie sein.

⁽¹⁾ weiterführende Informationen im InfoBlog-Glossar auf Seite 19)



Nach vier bis fünf Wachstumsjahren folgt die elfjährige Erntephase.



TIMBERFARM Panamareise 2021

Für die bereits Angemeldeten und Interessenten der TIMBERFARM-Panamareise 2021 sind nachfolgende Informationen wichtig:

- Die für den April 2021 geplante TIMBERFARM-Panamareise steht nach wie vor auf dem Programm.
- Ob sie grundsätzlich durchgeführt werden kann, ist abhängig von den behördlichen Anordnungen und Reisebestimmungen sowohl in Panama als auch in Deutschland.
- Darüber hinaus hat TIMBERFARM gegenüber allen Angemeldeten und Interessenten eine Sorgfaltspflicht und darf niemanden einem unnötigen Risiko aussetzen.
- TIMBERFARM geht derzeit davon aus, dass die

Durchführung der Panamareise 2021 ein solches Risiko darstellen würde, und tendiert deshalb dazu, die beliebte und nachgefragte Panamareise nochmals zu verschieben – möglicherweise auf den Herbst oder auf das kommende Jahr. TIMBERFARM wird zeitnah eine definitive Entscheidung fällen und die Betroffenen informieren.

- Bereits jetzt ist klar, dass die nächste Panamareise den Kunden vorbehalten sein wird, die noch nie an einer TIMBERFARM-Panamareise teilgenommen haben. Grund: Die generell hohe Nachfrage sowie der coronabedingte Ausfall der Panamareise 2020 hat zu einem Teilnehmer- und Interessenten-Rückstau geführt. TIMBERFARM will diesen Stau mit dieser Maßnahme fair abbauen. Damit die Panamareise zu einem echten und informativen Erlebnis wird, ist die Teilnehmerzahl jeweils begrenzt.

- Gerne weisen wir darauf hin, dass Individualreisen nach Panama sowie der Besuch der Kautschukplantagen im Rahmen der jeweiligen Einreisebestimmungen möglich sind.

Viel zu lange her: Panamareise 2019. PANAMA-WEST-Chef Juan-Carlos Salazar erläutert die Erhitzung in Spezialöfen.



Die nächsten wichtigen Termine und Ereignisse



DATUM



EREIGNIS



ORT

16.04. – 21.04.2021	Panama-Kundenreise 2021	Panama
18.05. – 20.05.2021	THE TIRE Cologne	Köln
September 2020	WRS – Word Rubber Summit IRSG – Sitzung Steuerungsausschuss	Abidjan Côte d'Ivoire
17.11. – 20.11.2020	Latin American & Caribbean Tyre Expo	Panama-Stadt

wegen Covid-19 auf 2021 verschoben, genaues Datum noch unbekannt

wegen Covid-19 auf voraussichtlich 13.–16. Juli 2021 verschoben



TIMBERFARM – PRODUKTION UND HANDEL

Kautschuk-Produktion

Die Kautschuk-Produktion (Pflanzarbeiten, Bewirtschaftung und Ernte) ist weder in Panama noch in der Elfenbeinküste gefährdet, auch wenn die einzelnen Tätigkeiten nach wie vor unter Einhaltung der lokal geltenden Coronamaßnahmen durchgeführt werden müssen. Die für das letzte Quartal 2020 geplanten Arbeiten konnten erledigt werden und auch im neuen Jahr läuft soweit alles nach Plan.

In PANAMA-WEST wird noch bis Ende Januar geerntet. Danach folgt die zweimonatige Wintering-Phase, in welcher die Kautschukbäume während der beiden heißesten Monate der

Trockenzeit geschont werden. Parallel dazu werden die Bewirtschaftungsarbeiten erledigt. In der ersten Dezemberhälfte gab es in Panama untypischerweise nochmals starke Regenfälle, welche sowohl die Ernte- als auch die Bewirtschaftungstätigkeiten teilweise behinderten. In der Zwischenzeit hat sich die Lage beruhigt und die beginnende heiße Trockenzeit bestimmt mehr und mehr den landwirtschaftlichen Rhythmus. In PANAMA-OST liegt der Fokus einerseits auf der Erstellung der Kautschukplantage PANARUBBER 21 und andererseits auf der Hege und Pflege der Kautschukplantagen der Jahrgänge 2017 bis 2020 (PANARUBBER 17, 18, 19 und 20).



Kautschukernte: Abfließende Latexmilch nach dem Ritzen (Tapping).

Kautschuk-Verarbeitung

Der Betrieb der Kautschukfabrik GRAN PIEDRA läuft weitgehend normal. Die meisten behördlichen Coroneinschränkungen für Industriebetriebe im Einzugsgebiet von Panama-City sind zwischenzeitlich gelockert oder aufgehoben worden.

Nach wie vor könnte die Auslastung der Fabrik besser sein. Der Import von Rohkautschuk aus Afrika und Lateinamerika leidet immer noch unter den weltweiten Coroneinschränkungen, welche für das Transportwesen gelten.

Dazu kommt, dass die TIMBERFARM-Handelsabteilung GLOREG, welche für die Beschaffung des Rohkautschuks zuständig ist, stark damit beschäftigt ist, die hohe Nachfrage wichtiger asiatischer Großkunden zu decken (die enorme und steigende Nachfrage aus der dort angesiedelten Auto- und Reifenindustrie kann bei Weitem nicht mehr aus der regionalen Kautschukproduktion gedeckt werden). Wie bereits früher erwähnt, hat das Zufriedenstellen dieser Abnehmer derzeit hohe Priorität, weil das Auftragspotenzial eine langfristige und vielversprechende Kooperation ermöglicht.



Neben Cup-Lump-Kautschuk handelt GLOREG seit 2020 auch mit TSR-Kautschuk aus der Elfenbeinküste.

Kautschuk-Handel

Der TIMBERFARM Kautschuk- und Rohstoffhandel wird durch die GLOREG-Handelsabteilung betrieben (Global & Regional sourcing and trading). Der Geschäftsbereich, der stark auf den Handel von Kautschuk (**Cup-Lump-Rubber¹** und **TSR¹**) zwischen Afrika (vor allem Elfenbeinküste) und Asien fokussiert ist, hat in den vergangenen Wochen den Umständen entsprechend gut gearbeitet.

Am meisten zu schaffen macht den GLOREG-Händlern die aktuelle Zurückhaltung der Marktteilnehmer. Im afrikanischen Beschaffungsmarkt halten viele Produzenten ihre Ware tendenziell zurück, weil sie auf einen Anstieg der Preise hoffen. Und im asiatischen Absatzmarkt ist die weiterverarbeitende Industrie zwar verhalten optimistisch, wartet aber trotzdem oft ab, wie sich die Geschäfte wirklich entwickeln.

Die November-Zahlen des chinesischen Einkaufsmanager-Index (PMI Caixin/Markit) sind ein gutes Bei-

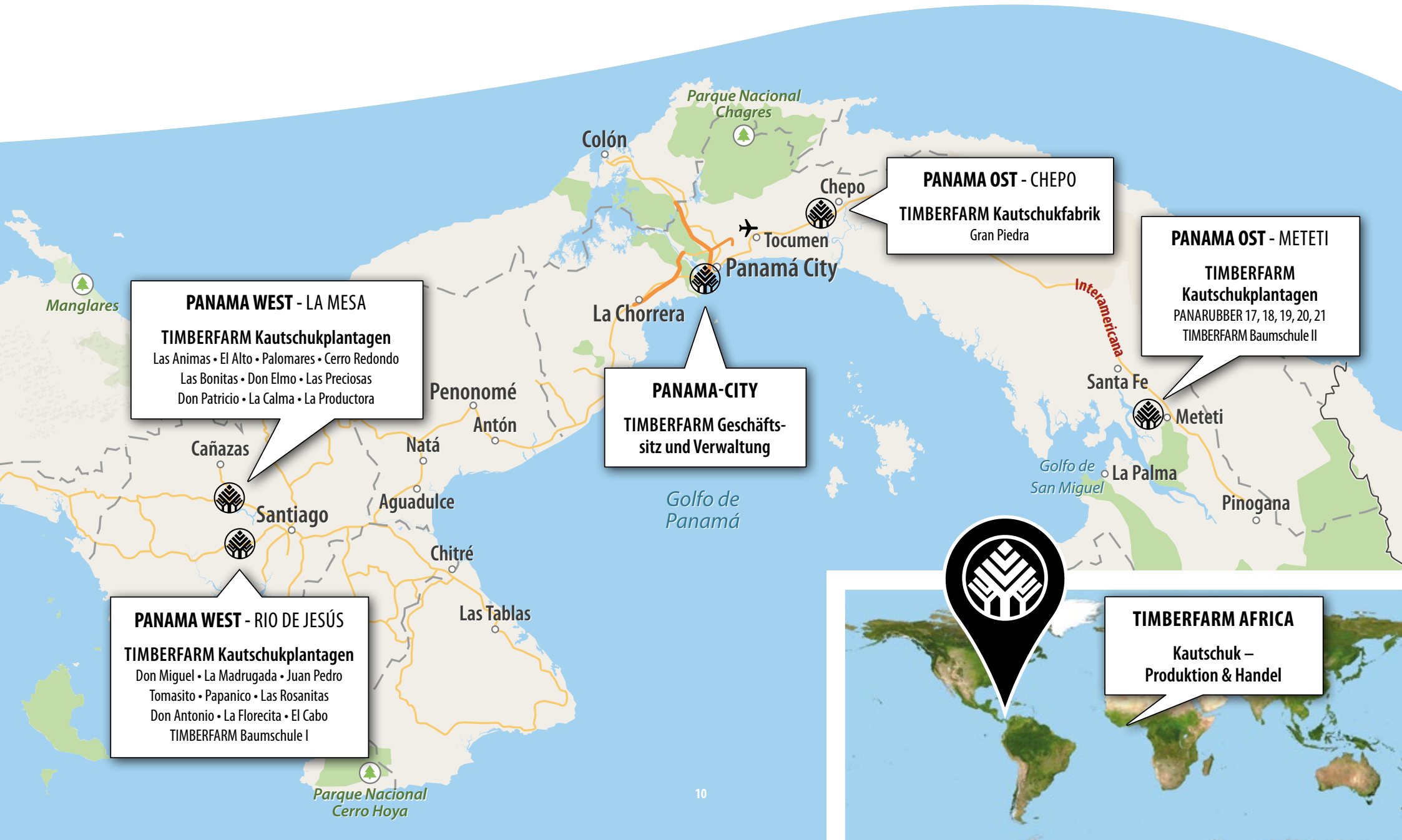
spiel dafür. Er misst die Stimmung in der Industrie. Diese hat zwischen Oktober und November nicht nur den seit zehn Jahren größten Sprung nach oben hingelegt, sondern auch den Höchststand von 2017 wieder erreicht. Das effektive Einkaufsverhalten in China und Südostasien ist jedoch deutlich geringer, als es dieses Stimmungsbarometer vermuten lässt.

Eine hoffentlich positive Coronaentwicklung in den USA und Europa dank dem Einsatz von Impfstoffen sowie die Erwartung besserer wirtschaftspolitischer Handelsbeziehungen im Spannungsfeld China, USA und Europa könnten die aktuelle Zurückhaltung kurz- bis mittelfristig ins Gegenteil drehen lassen. Dafür bereit zu sein, respektive jetzt die Weichen für eine erfolgreiche Partizipation an diesem erwarteten Aufschwung zu stellen, hat oberste Priorität bei GLOREG.

(¹ weiterführende Informationen im InfoBlog-Glossar auf Seite 19)



TIMBERFARM Kautschukaktivitäten



PANAMA WEST - LA MESA
TIMBERFARM Kautschukplantagen
 Las Animas • El Alto • Palomares • Cerro Redondo
 Las Bonitas • Don Elmo • Las Preciosas
 Don Patricio • La Calma • La Productora

PANAMA-CITY
TIMBERFARM Geschäfts-
sitz und Verwaltung

PANAMA OST - CHEPO
TIMBERFARM Kautschukfabrik
 Gran Piedra

PANAMA OST - METETI
TIMBERFARM
Kautschukplantagen
 PANARUBBER 17, 18, 19, 20, 21
 TIMBERFARM Baumschule II

PANAMA WEST - RIO DE JESÚS
TIMBERFARM Kautschukplantagen
 Don Miguel • La Madrugada • Juan Pedro
 Tomasito • Papanico • Las Rosanitas
 Don Antonio • La Florecita • El Cabo
 TIMBERFARM Baumschule I



TIMBERFARM Kautschukplantagen in Panama – aktueller Entwicklungsstand

JAHRGANG	KAUTSCHUKPLANTAGEN	FLÄCHE (HA)	LAGE, PROVINZ, GEBIET	AKTUELLER ARBEITSFOKUS
2012	LAS ANIMAS; EL ALTO	137,22	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	ERNTZEIT (JEWEILS APRIL BIS JANUAR) BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2013	PALOMARES; CERRO REDONDO; LAS BONITAS; DON MIGUEL; LA MADRUGADA	317,49	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	ERNTZEIT (JEWEILS APRIL BIS JANUAR) BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2014	JUAN PEDRO; LAS PRECIOSAS; TOMASITO; LAS ROSANITAS; DON ANTONIO; PAPANICO; VIVERO I	435,15	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	ERNTZEIT (JEWEILS APRIL BIS JANUAR) BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2015	DON ELMO; LA FLORECITA; DON PATRICIO; LA CALMA;	165,35	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	ERNTZEIT (JEWEILS APRIL BIS JANUAR) BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2016	LA PRODUCTORA; EL CABO	104,45	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2017	PANARUBBER 17; PANARUBBER WS 17; BAUMSCHULE II KAUTSCHUKFABRIK GRAN PIEDRA	375,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN PROVINZ PANAMA	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT PFLANZENPRODUKTION KAUTSCHUKVERARBEITUNG
2018	PANARUBBER 18; PANARUBBER WS 18	350,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2019	PANARUBBER 19, PANARUBBER WS 19	250,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2020	PANARUBBER 20	200,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2021	PANARUBBER 21	200,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	ABSCHLUSS PLANTAGENVORBEREITUNG BEGINN PFLANZARBEITEN

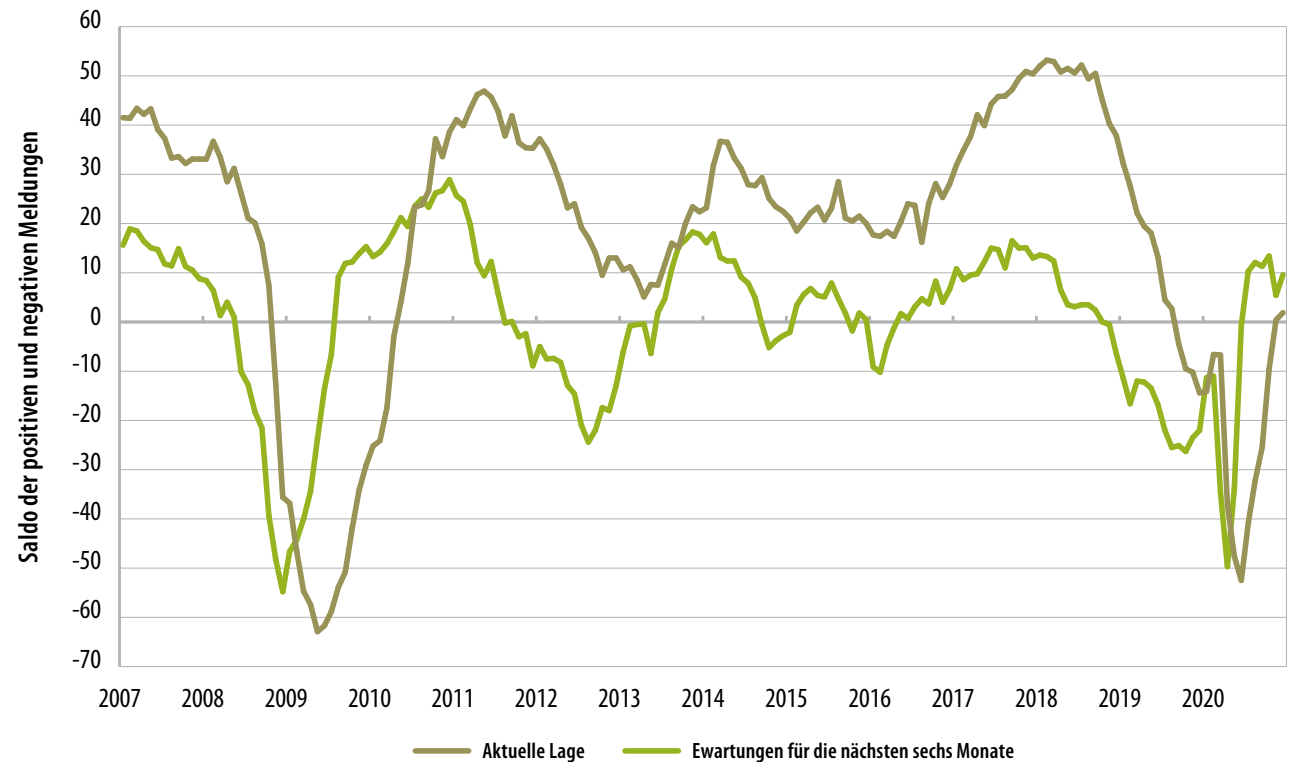
Deutsche Zulieferindustrie – Geschäftsklimaindex zeigt nach oben

Die deutsche Kautschukindustrie ist zu einem großen Teil eine Zulieferindustrie. Es ist deshalb interessant und gut zu sehen, dass der Saldo der Beurteilungen bezüglich der aktuellen Geschäftslage der deutschen Zulieferer erstmals seit August 2019 im Dezember 2020 wieder im positiven Bereich liegt.

Der Frühindikator wird vom ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München, regelmäßig für die ArGeZ, die Arbeitsgemeinschaft der Zulieferindustrie, erstellt. Die Organisation vertritt 9.000 deutsche Zulieferfirmen, welche mit über einer Million Beschäftigten einen jährlichen Umsatz von knapp 250 Milliarden Euro erwirtschaften.

An die markante Erholung der vergangenen Monate konnten die Zulieferer im Dezember allerdings nicht mehr anknüpfen. Die zweite Welle der Pandemie hat dem deutschen Industriesektor stark zugesetzt. Auch wenn die Unternehmen die verhängten Pandemie-Bekämpfungsmaßnahmen mittragen, hat der Aufholprozess dadurch gegen Jahresende an Fahrt verloren. Trotzdem signalisieren die rund 600 befragten Zulieferbetriebe mit ihrer neuesten Beurteilung, dass sie die Lockdown-Maßnahmen einerseits und den Start der Impfungen andererseits als richtige und vielversprechende Ansätze betrachten, um wieder das wirtschaftliche Vor-Krisen-Niveau zu erreichen.

Geschäftsklima Zulieferindustrie Deutschland Dezember 2020



Quelle: Ifo München, ArGeZ Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie, Indexbasis 2015=100, Saisonbereinigt, Saldo aus positiven und negativen Bewertungen



TIMBERFARM – WIRTSCHAFTS- UND INDUSTRIEUMFELD

Wieso es 2021 wirtschaftlich aufwärts geht

Wirtschaftlicher Aufschwung bedingt Konsum, Beschäftigung und Produktion. Die Handelsblatt-Journalistin Donata Riedel hat zusammengefasst, weshalb in Deutschland im neuen Jahr ein Konjunkturaufschwung von 2,8 (Prognose: OECD) bis 4,9 Prozent (Prognose: Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, RWI; Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung, IMK) erwartet werden kann:

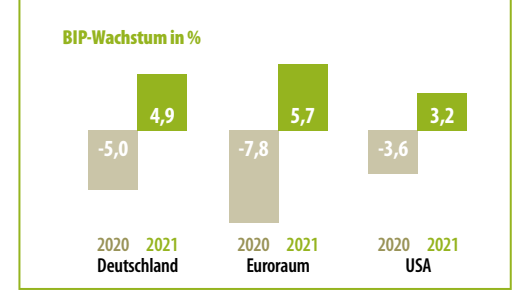
Die Bundesregierung hat bis jetzt Impfdosen für 68 Millionen Bürger geordert: Sie könnten bis Ende 2021 geimpft werden. Wenn das so klappt, wird – bei einer Bevölkerung von 83 Millionen Menschen – die Herdenimmunität erreicht. Die Pandemie würde enden und mit ihr Abstandsgebote, Maskenpflicht und immer neue Lockdowns.

Die Lieferketten in Europa sind diesmal intakt geblieben, jedenfalls bisher. Reisen wird allenfalls für Personen, nicht aber für Waren verboten. Bis in den Dezember hinein blieben die Schlüsselindustrien Auto, Chemie und Maschinenbau, die der erste Lockdown hart getroffen hatte, auf Wachstumskurs – trotz Lockdowns.

Mit dem Ende aller Kontaktbeschränkungen kann man sich auf den sofortigen Beginn der Erholung verlassen.



BIP-Wachstumsprognosen laut IMK



Zwangsgeschlossene Firmen sind entschädigt worden, systemrelevante Unternehmen per Staatsbeteiligung gerettet. Günstige Kredite haben geholfen, die Liquidität zu sichern. Auch 2021 werden Firmen, deren Umsätze und Gewinne lockdownbedingt einbrechen, Staatsgelder zum Begleichen ihrer Fixkosten bekommen. Das Ziel: Sobald die Wirtschaft wieder richtig anspringt, können die Unternehmen ans Vorkrisengeschäft anknüpfen.

2020 haben die privaten Haushalte so viel gespart wie nie zuvor, die Sparquote stieg auf 20 Prozent – auch weil Einkaufen unter Coronabedingungen weniger Spaß macht. Ein Teil dieses Geldes könnte 2021 in den Konsum fließen, weil viele Menschen nach dem langen Lockdown gern wieder Restaurants und Veranstaltungen besuchen, neue Kleidung kaufen und reisen werden.

Ab 20. Januar ist Joe Biden US-Präsident, Donald Trump verlässt das Weiße Haus. Eine verlässliche internationale Zusammenarbeit der westlichen Demokratien wird wieder möglich, Handelskriege sind nun deutlich weniger wahrscheinlich.



TIMBERFARM – WIRTSCHAFTS- UND INDUSTRIEUMFELD



2020 – Industrie- und Wirtschaftslokomotive China

KAUSCHUKINDUSTRIE

Bilanz und Ausblick (IRSG¹)

Kurz vor dem Jahresende hat der Kautschukweltverband (IRSG - International Rubber Study Group) seine halbjährlich erscheinende Standortbestimmung mit Ausblick auf die globale Entwicklung der Kautschukindustrie publiziert. Die wichtigsten Erkenntnisse und Prognosen können so zusammengefasst werden:

- Es ist zu erwarten, dass der globale Kautschukverbrauch infolge der Coronapandemie im Jahre 2020 um rund acht Prozent auf 26,5 Millionen Tonnen zurückgehen wird.
- Die stärkere Kautschuknachfrage in China hat – dem düsteren globalen Wirtschaftswachstum zum Trotz – einen größeren Rückgang des globalen Kautschukverbrauchs verhindert.
- Auch wenn die Pandemie weiter Druck auf das Weltwirtschaftswachstum ausüben wird, wird sich die Kautschuknachfrage 2021 voraussichtlich um bis zu acht Prozent erhöhen.
- Für die gesamte Dekade 2020 bis 2030 wird von einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 3,1 Prozent ausgegangen – ein Wert, der höher liegt als die durchschnittliche Wachstums-

rate von 2,3 Prozent zwischen 1975 und 2018.

- Die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie haben generell zu einer verminderten Güternachfrage geführt, welche durch massive Unterbrechungen von Lieferketten zusätzlich verstärkt worden ist. Der Mobilitäts- und Transportsektor und in der Folge die Auto- und Reifenindustrie sind besonders hart getroffen geworden.
- Die globale Produktion von Naturkautschuk ist tendenziell rückläufig. Diese Entwicklung ist durch die Pandemie verstärkt worden und wird mittelfristig zu einem deutlichen Nachfrageüberhang führen.
- Bis zu einem gewissen Grad wird die erwartete Naturkautschuk-Unterversorgung durch eine Beschleunigung des Produktionswachstums in Südostasien und in der Elfenbeinküste ausgeglichen werden.

¹ Um die IRSG-Bedeutung und die Genauigkeit ihrer Studien und Berichte besser einschätzen zu können, empfehlen wir einen Blick auf die weiterführenden IRSG-Informationen im InfoBlog-Glossar auf Seite 19.



KAUSCHUKINDUSTRIE

Neuer wdk-Präsident Anish K. Taneja folgt auf Dr. Ralf Holschumacher

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (wdk) hat Anish K. Taneja zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Ralf Holschumacher an, der den Verband während den letzten sechseinhalb Jahren maßgeblich geprägt hat.

Taneja, der die Kautschukbranche zuletzt als Nordeuropa-Chef von Michelin geprägt hatte, betonte im Rahmen seiner Amtsübernahme die strategische Bedeutung von Nachhaltigkeit und digitalen Mobilitätslösungen für die deutsche Kautschukindustrie. Darüber hinaus will der neue wdk-Präsident neben der Überwindung der Coronapandemie sein Augenmerk vor allem auf die Transformation der Mobilität, den Klimaschutz, die Energiewende sowie auf die weitere Entwicklung der Kreislaufwirtschaft in der deutschen Kautschukindustrie richten. Wirtschaftspolitisch sieht Taneja die Sicherung verlässlicher Rahmenbedingungen für die Kautschukindustrie als eine seiner Hauptaufgaben.



Anish K. Taneja ist neuer wdk-Präsident.



Höheres Gewicht = höheren Reifenabrieb / AUDI E-Tron 2,6 Tonnen

AUTO- UND REIFENINDUSTRIE

Elektroauto – Wie steht es mit dem Reifenverschleiß?

Für Autofahrer ist ein hoher Reifenverschleiß nicht erwünscht. Beim Kautschukproduzenten meldet sich möglicherweise die zweite Seele, denn ein großer Reifenverschleiß bedeutet einen höheren Kautschukverbrauch.

Im Zusammenhang mit Elektroautos ist die Frage nach dem Reifenverschleiß in letzter Zeit öfter gestellt worden, nicht zuletzt deshalb, weil die eine oder der andere davon ausgehen, dass die eher schmalen Reifen bei Elektrofahrzeugen zu einem geringeren Reifenabrieb und damit zu weniger Reifenverschleiß führen.

Neue OECD-Studien zeigen nun, dass dies nicht der Fall ist. Elektrofahrzeuge sind wegen der Batterien deutlich schwerer als vergleichbare Verbrenner-Fahrzeuge. Und mehr Gewicht bedeutet mehr Abrieb und mehr Verschleiß und damit einen höheren Kautschukverbrauch. Insbesondere bei den beliebten E-SUV – der AUDI E-Tron beispielsweise wiegt 2,6 Tonnen – sind die Unterschiede signifikant.

Für Kautschukproduzenten ist deshalb der politisch stark unterstützte Trend **zu mehr** Elektrofahrzeugen bis hin **zu nur** Elektrofahrzeugen eine gute Nachricht.

Übrigens: Bei den vorstehend erwähnten OECD-Studien – die davon ausgehen, dass sich das Verkehrsaufkommen bis 2050 verdoppeln wird – geht es primär um die Frage der Feinstaubbelastung, insbesondere diejenige, die nicht durch Abgase entsteht, sondern durch den Abrieb bei den Bremsbelägen und Reifen.

In Bezug auf den Abrieb von Bremsbelägen schneiden Elektroautos natürlich besser ab, weil beim E-Motor statt mit den Bremsen vorwiegend mittels Rekuperation (Energierückgewinnung) verzögert wird.

Unter dem Strich ist es jedoch so, dass vor allem bei schweren Elektrofahrzeugen auch die Feinstaubbelastung (nicht durch Abgas) höher liegt als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

AUTO- UND REIFENINDUSTRIE

Reifenhersteller zählen zu den besten Arbeitgebern

Im neuesten Ranking der weltbesten Arbeitgeber von Forbes und Statista schneiden zahlreiche Reifenhersteller gut ab. In der Liste der TOP-750-Arbeitgeber, welche von Samsung vor Amazon und IBM angeführt wird, finden sich Michelin (59), Cooper (143), Continental (167), Pirelli (222), Bridgestone (364) sowie Goodyear (558).

tinationaler und überregionaler Unternehmen aus 58 Ländern befragt – unter anderem, ob sie bereit wären, ihren Arbeitgeber weiterzempfehlen, wie zufrieden sie mit ihrem Arbeitgeber in Bezug auf dessen Reaktion auf die Coronapandemie sind und wie es um die Entwicklung von Talenten respektive um die Gleichberechtigung und soziale Verantwortung steht.

Insgesamt wurden 160.000 Mitarbeitende mul-

Übrigens: Ein Pkw-Reifen enthält bis zu sechs Kilogramm Naturkautschuk. Wenn GLOREG – so wie kurz- bis mittelfristig geplant – innerhalb von zwölf Monaten rund 50.000 Tonnen Rohkautschuk handelt, entstehen daraus rund 5,5 Millionen Autoreifen.

Dies entspricht ungefähr 0,33 Prozent des gesamten globalen jährlichen Reifenabsatzes. Oder anders gesagt: Jeder 300. Reifen ist aus Kautschuk gefertigt, der von TIMBERFARM produziert oder gehandelt worden ist, respektive jedes 75. Fahrzeug fährt mit TIMBERFARM-PANARUBBER-Kautschuk.



Weltrangliste der besten Arbeitgeber laut Forbes und Statista



AUTO- UND REIFENINDUSTRIE

Corona beschleunigt Wandel in der Autoindustrie

Die zentralen technischen Herausforderungen der Autoindustrie sind 2020 durch die Pandemie-Unterbrechung zwar überlagert worden, verschwunden sind sie deshalb nicht. Im Gegenteil: Gerade für die deutsche Automobilindustrie tickt die Uhr immer schneller.

Laut Dr. Elmar Kades (Managing Director von AlixPartners, einem führenden Think-Tank und Beratungsunternehmen der deutschen Industrie und Wirtschaft) muss die deutsche Autoindustrie drei große Herausforderungen lösen.



Die nächsten Technologiesprünge antizipieren

In Europa haben elektrisch angetriebene Fahrzeuge inzwischen einen Marktanteil von rund acht Prozent erreicht. Vor allem die Plug-in-Hybrid-Modelle sind die Aufsteiger. Nicht zuletzt wegen der staatlichen Fördergelder ist 2020 der Hebel endgültig in Richtung Elektromobilität umgelegt worden. Ein kompletter Wandel der Hersteller hin zu elektrifizierten und vernetzten Fahrzeugen ist unumgänglich.

Unternehmen, insbesondere auch Zulieferer, müssen sich diesem Trend anpassen. Dadurch, dass beim elektrischen Antrieb bis zu 75 Prozent weniger



Autoindustrie im Wandel – äußerlich wie innerlich

Bauteile gebraucht werden, müssen sich viele Unternehmen restrukturieren, um nicht zu sagen, neu erfinden.

Chancen, zum Beispiel bei der Sensorik, der Fahrautonomie, beim Elektromotor, bei der Batterietechnologie oder auch im Bereich Wasserstoff – der vor allem für schwere Transporte und Langstrecken eine tragfähige Alternative sein kann – gibt es viele.

Der asiatische Wettbewerb ist so stark wie nie zuvor. Deutsche und europäische Hersteller werden sich entscheiden müssen, in welchen Technologien sie führend sein wollen.

Regionalisierung der Märkte

Ein Blick auf den weltweit rollenden Verkehr zeigt, dass es erhebliche regionale Unterschiede gibt. In den USA dominieren die mächtigen Pickup- und SUV-Modelle den Automobilmarkt. Europas Autokäufer setzen zunehmend mehr auf Kompaktmodelle mit teilweisem oder vollständigem Elektroantrieb. Chinesen bevorzugen immer mehr Fahrzeuge, die in Zukunft mehr als nur autonom parken können und natürlich elektrisch angetrieben sind.

Da die meisten Automobilhersteller internationale Absatzstrategien verfolgen, müssen sie diese Entwicklungen immer stärker berücksichtigen. Auch wenn erschwerend hinzukommt, dass sich die verschiedenen Absatzregionen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten entwickeln.

Deutlich schlankere Unternehmensorganisation

Die Veränderungen in Technologie, Ausrichtung und Wertschöpfung ziehen zwingend unternehmerische Reorganisationen und auch Restrukturierungen der zentralen Overhead-Bereiche nach sich. Homeoffice und Remote-Working ist bei Weitem nicht nur eine Corona-Erscheinung. Immer mehr gewinnen ingenieurtechnische Kernkompetenzen und Spezialisierungen an Bedeutung, während klassische Verwaltungsfunktionen hinterfragt werden. Die Minimierung und Automatisierung solcher Funktionen wird zunehmend geprüft, um die Wertschöpfung zu maximieren.



Diese drei richtungsweisenden Entwicklungen liegen in der Verantwortung der Autoindustrie-Manager. Der unausweichliche technologische Wandel muss mit einem ganzheitlichen Umbruch beim Denken und Handeln des gesamten Unternehmens erfolgen.





Nicht offensichtlich, dennoch reiner Holzbau:
Wohnhaus in Winterthur, Schweiz

HOLZINDUSTRIE

Holz – Baustoff mit Zukunft

Kautschukproduzenten sind immer auch Holzproduzenten. Während der Umrtriebszeit entsteht in den Kautschukplantagen ein beachtliches Volumen an begehrtem Holz. Dieses wird zum gegebenen Zeitpunkt geschlagen (in der Regel, um einer Neupflanzung Platz zu machen) und der Holzindustrie zugeführt, wo ein weiterer Nutzungszyklus beginnt.

Mehr denn je wird das älteste Konstruktionsmaterial der Welt wieder für den Bau von Häusern und Gebäuden eingesetzt. Reiner Probst, Architekt in Freiburg, hat die wichtigsten Gründe dafür kürzlich in der Badischen Zeitung dargelegt:

- Holz ist ein uralter Baustoff und hat in allen Epochen seinen Platz gehabt, ja sogar ganze Regionen geprägt. Heutzutage steht der Holzbau, nicht zuletzt wegen seiner technischen Entwicklung, wie keine andere Bauweise für modernes, umweltfreundliches und nachhaltiges Bauen.
- In jüngerer Zeit hat sich jede Menge getan. Durch den Einsatz von CAD (Computer-Aided-Design = computerunterstützte Konstruktionszeichnung) in Entwurf und Planung sowie computergestützten Maschinen sind vielfältige Formen und präzise Fertigungen möglich. Die moderne Holzbauweise ist energetisch hochwertig und schallschützend. Es entstehen nicht nur immer mehr Einfamilien- und Reihenhäuser in reiner Holz- oder Hybridbauweise, auch bei Kindergärten, Versammlungsgebäuden, Mehrzweck- und Sporthallen und immer mehr bei mehrgeschossigen reinen Wohngebäuden setzt sich der Trend fort.
- Holz eröffnet dem Bauherrn und seinem Architekten besondere gestalterische Möglichkeiten. Der Umstand, dass Holz frisch und nach Natur riecht, dass es lebt und mit der Zeit eine natürliche Patina ansetzt, lässt die gestalterische Kreativität des Planers geradezu erblühen.
- Auch die technische Möglichkeit der Vorfertigung in der Werkstatt und damit verbunden die kürzere Aufrichtungs- und Bauzeit sind Vorteile gegenüber anderen Bauweisen.
- Da sich die Holzbauweise und die Arbeit mit Holz von anderen Baustoffen unterscheidet, ist es gut und wichtig, dass an den Hochschulen immer mehr Fachrichtungen für den Holzbau angeboten werden. Durch entsprechend ausgebildete Planer und Architekten wird das Holzbau-Angebot immer breiter und vielfältiger. Das ist wichtig, um die zunehmende Nachfrage nach der nachhaltigen Holzbauweise durch die Nutzung regional vorhandener Rohstoffe, welche über eine hervorragende CO₂- und Energiebilanz verfügen, decken zu können.



TIMBERFARM – STANDORT-NEWS

TIMBERFARM ist in Deutschland und vor allem in Panama und in der Elfenbeinküste tätig. Diese Länder könnten in Bezug auf ihre Größe, Gesellschaft, Kultur, Natur und Wirtschaft unterschiedlicher nicht sein. Ähnliches gilt auch für die Corona-Ausbreitung. Hier eine Momentaufnahme von Ende Dezember 2020:



Wie schon im ersten Lockdown versucht Panama die Kontakte mit Geschlechtertrennung zu minimieren.



Wachstum der panamaischen Landwirtschaft im Jahr 2020 – unter anderem dank verstärkter Ananas-Produktion.

PANAMA

Nachdem die panamaischen Behörden Mitte Oktober zahlreiche Coronamaßnahmen gelockert hatten, waren sie Anfang Januar infolge wieder steigender Ansteckungs- und Todeszahlen gezwungen, die Schutzmaßnahmen wieder zu verstärken. Die erneut verordneten drastischen Einschränkungen, die zu einer Minderung der Kontakte unter der Bevölkerung führen sollen, sind vorerst bis zum 14. Januar geplant.

Für die TIMBERFARM-Belegschaft vor Ort wirken sich die Einschränkungen vor allem im Privatbereich aus. Operativ, insbesondere logistisch, wird es erneut umständlicher. TIMBERFARM

geht jedoch davon aus, dass die Maßnahmen die Geschäftstätigkeiten etwa im selben Rahmen behindern werden, wie sie dies bereits im Frühjahr und Sommer getan haben. Das Unternehmen wird auch jetzt damit umgehen können.

Obwohl von der Pandemie stark betroffen, hat sich Panama wirtschaftlich nicht unterkriegen lassen. Dafür spricht beispielsweise auch die Zunahme des Agrarsektors, welcher 2020 um fünf Prozent zugelegt hat. Mit verschiedenen agrarwirtschaftlichen Produkten, vor allem Ananas, Bananen und Rindfleisch, konnte der Anteil am gesamten panamaischen Export erhöht werden.



Land	Einwohner in Mio.	Infizierte	Todesfälle	Infizierte pro Mio.	Todesfälle pro Mio.
Deutschland	83,02	1.687.185	32.107	20.323	387
Panama	4,17	238.279	3.933	57.141	943
Elfenbeinküste	25,07	22.250	137	888	5



Alassane Ouattara wurde mit 94,27 Prozent der Stimmen wieder zum Präsidenten gewählt.



Das Exportland Elfenbeinküste leidet trotz wenig Corona unter dem zähflüssigen globalen Handel.

CÔTE D'IVOIRE / ELFENBEINKÜSTE

Wie erwartet ist Alassane Ouattara trotz Boykottaufrufen im Vorfeld der Wahlen erneut zum Präsidenten der Elfenbeinküste gewählt worden (94,27 %). In der Übersicht ist erkennbar, dass das Land selber bislang von Corona wenig betroffen ist, was natürlich nicht heißt, dass die globalen Folgen der Pandemie dem Land nicht auch einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden zufügen. Das Land lebt von Rohstoffexporten, in erster Linie von Kakao, aber auch von anderen landwirtschaftlichen Produkten, insbesondere auch Kautschuk. Rohstoffexporte sind allerdings von mehreren Seiten unter Druck. Logistisch ist der Warenverkehr auf dem Seeweg – wegen der weltweit unterschiedlichen Transport-Restriktionen – nach wie vor unterbrochen und gestört. Die Absatzmärkte sind entweder geschwächt oder abwartend. Dies führt zu tieferen Rohstoffpreisen, was wiederum dazu führt, dass Produzenten ihre Produktion zurückfahren oder zurückhalten.





TIMBERFARM – INFOBLOG

Im TIMBERFARM-InfoBlog werden neben dem Glossar regelmäßig Sach-, Fach- und Marktthemen erörtert, welche für die Kautschukindustrie beziehungsweise TIMBERFARMER von Bedeutung sind. Da sich der Leserinnen- und Leserkreis des TIMBERFARM Investment- und Marktreports laufend vergrößert, bitten wir um Nachsicht, dass im InfoBlog gelegentlich Beiträge ganz oder teilweise wiederholt werden.

GLOSSAR

Cup-Lump-Rubber

Cup-Lump-Rubber oder Cup-Lump-Kautschuk (Becher-Klumpen-Kautschuk) ist eine häufige Form von Rohkautschuk.

Cup-Lumps sind kleinere geronnene (koagulierte) Naturkautschukklumpen. Sie entstehen, wenn flüssiger Latex beim Ritzten (Tapping) in den Behälter am Ende des Ritzkanals fließt und dort gerinnt.

Bevor auf einer Kautschukplantage erneut getappt wird, werden die Behälter geleert. Die eingesammelten Cup-Lumps werden direkt oder nach Zwischenlagerung in einer Sammelstelle zur weiteren Verarbeitung in die Fabrik gebracht.

TSR

TSR-Produkte (TSR = Technical Specified Rubber => technisch spezifizierter Kautschuk) sind standardisierte Vorleistungsgüter, die vorwiegend in der Reifenindustrie zum Einsatz kommen.

TSR-Produkte entstehen in Regel durch die Verarbeitung von Rohkautschuk, meistens Cup-Lump-Rubber.

TSR-Produkte herzustellen, ist technisch unkompliziert und geschieht hauptsächlich mechanisch. Je nach Spezifikation unterscheidet man zwischen verschiedenen Reinheitsgraden: Bei der Produktion von TSR-10- oder TSR-20-Produkten geht es im Wesentlichen darum, den angelieferten Cup-Lump-Naturkautschuk durch intensive maschinelle Wasch-, Schredder- und Trocknungsvorgänge zu verarbeiten.

Im Ergebnis entstehen gepresste Kautschukballen, die in Bezug auf Körnungsgrö-

ße, Reinheit, Haltbarkeit und Form bestimmte Standardnormen erfüllen müssen, um anschließend vorschriftsmäßig verpackt, bezeichnet und palettiert in den Handel zu gelangen.

TSR-Kautschuk ist ein Kautschukstandard, der auf allen wichtigen Rohstoffmärkten und Börsenplätzen gehandelt wird. Der Weg der Vermarktung über diese Märkte steht TIMBERFARM jederzeit und uneingeschränkt offen.

Kautschukerlös

Der Kautschukerlös entsteht, wenn der geerntete Kautschukertrag verwertet und verkauft wird.

Kautschukbäume treten nach einer vier- bis fünfjährigen Wachstumsphase in die Ernte- und Erlösphase ein. Dabei ist zu beachten, dass sich das Ende der Wachstumsphase beziehungsweise der Eintritt in die Ernte- und Erlösphase nicht auf Tag und Monat im Voraus berechnen und festlegen lässt. Die konkreten Wachstumsbedingungen (genauer Verlauf der Regenzeit, Temperaturen und weitere klimatische Verhältnisse vor Ort) beeinflussen die Entwicklung der Kautschukbäume während der Wachstumsphase.

Als Regel gilt, dass ein Kautschukbaum ab dem Zeitpunkt erntereif ist, in dem er einen Stammumfang von 45 Zentimetern aufweist. Die langjährigen Erfahrungen zeigen, dass ein Kautschukbaum nach vier, spätestens fünf Regenzeiten diesen Wachstumsstand erreicht hat.

Auch alle von TIMBERFARM in der vergangenen Dekade gebauten und bewirtschafteten Kautschukplantagen entwickeln sich in diesem Rahmen.



IRSG

Die International Rubber Study Group (IRSG) ist der Weltverband der produzierenden und verbrauchenden Kautschukindustrie (Naturkautschuk und synthetischer Kautschuk).

Die IRSG ist eine zwischenstaatliche Organisation, die sich aus Interessengruppen zusammensetzt, die natürlichen und synthetischen Kautschuk produzieren und verbrauchen. Der Verband ist 1944 gegründet worden und hat seinen Sitz in Singapur. Derzeit ist Salvatore Pinizzotto der Generalsekretär.

Die Mitgliederliste umfasst 36 Staaten und 120 Unternehmen der Kautschukindustrie. TIMBERFARM ist seit 2012 Mitglied der IRSG und arbeitet seit 2014 aktiv im IRSG-Steuerungsausschuss sowie in speziellen Arbeitsgruppen, z. B. in der SNR-I, der Sustainable Natural Rubber-Initiative, mit. Die IRSG-Mission ist darauf ausgerichtet, den IRSG-Mitgliedern als Forum sowie Diskussions-, Austausch- und Netzwerkplattform zu dienen.

Eine der wichtigsten Kernkompetenzen der IRSG ist die Aufbereitung von statistischen Daten und Analysen sämtlicher Aspekte der Kautschukindustrie, namentlich Produktion, Verbrauch und Handel. Die IRSG bietet mit ihren zuverlässigen Berichten und wirtschaftlichen Studien über Angebots- und Nachfragetrends ihren Mitgliedern wichtige Führungs- und Entscheidungsgrundlagen. Die Vernetzung der IRSG mit dem IWF (Internationaler Währungsfonds) und den statistischen Ämtern vieler Staaten und Staatsorganisationen erlaubt die Erstellung von außergewöhnlich präzisen Ausblicken und wirtschaftlichen Betrachtungen.



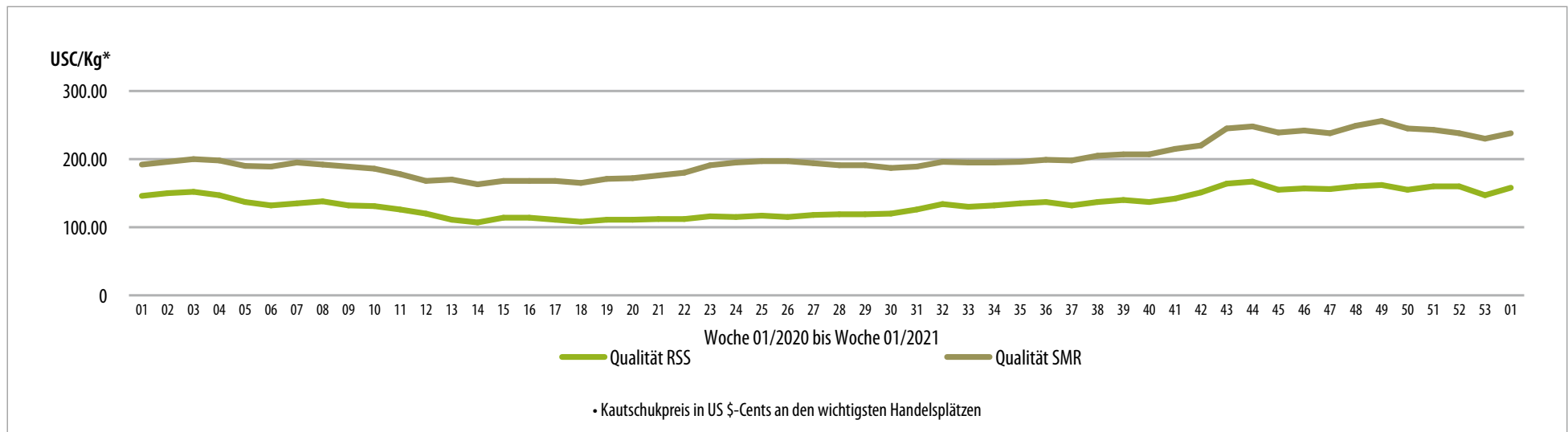
Kautschuk-Preisentwicklung – Woche 43/2020 bis 01/2021

Auch wenn die Kautschukpreise zum Jahresende nochmals kräftig in beide Richtungen ausgeschlagen haben, ist festzustellen, dass der Mittelwert der Preise in diesem Berichtszeitraum um zwischen 14 und 18 Prozent höher liegt als im letzten Bericht. Auch das neue Jahr hat mit einem Trend nach oben begonnen. Für die positive Bilanz ist einerseits eine Verknappung des Angebots verantwortlich, welches sich infolge miserabler Wetterbedingungen und weiterer Ernteeinschränkungen durch Covid-Schutzmaßnahmen in den großen asiatischen Anbaugebieten ergeben hat. Andererseits hat in der zweiten No-

vemberhälfte ein deutlicher Anstieg der Kautschuk-Nachfrage, insbesondere aus China, positiv auf die Preisentwicklung gewirkt. Damit die Kautschukpreise allerdings wirklich hätten nach oben galoppieren können, war noch zu viel Unsicherheit im Markt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und zu wenig Gewissheit, in welchem Tempo sie sich dank der begonnenen Impfstrategie wird eindämmen lassen, haben über weite Strecken ein abwartendes Kaufverhalten bewirkt. Zur Zeit noch unklar sind die Auswirkungen auf die Kautschukpreise infolge der aktuellen Herausforderungen im Frachtverkehr.

Wie man hört, haben die führenden Reedereien rund zwanzig Prozent ihrer Container-Flotten aus dem Verkehr gezogen. Dies führt dazu, dass zahlreiche Handelstransaktionen wegen zu wenig Frachtraum nicht wie geplant abgeschlossen werden können, respektive gar nicht mehr zustande kommen, weil steigende Frachtkosten die ganzen Margen auffressen. Unter dem Strich bleibt - durchaus mit einer Portion Zuversicht - derzeit abzuwarten, wie sich die erwartete wirtschaftliche Erholung in diesem Jahr gestalten wird.

Kautschukpreis



TIMBERFARM Investment- und Marktreport: Der TIMBERFARM Investment und Marktreport ist eine Dienstleistung, welche TIMBERFARM ihren Kunden, Investoren und Interessenten schon seit Jahren anbietet. Sie erscheinen bis zu 6 x jährlich. In der Regel umfassen sie die Rubriken TIMBERFARM Investment- und Projektmanagement, TIMBERFARM Produktion und Handel, TIMBERFARM Industrie- und Wirtschaftsumfeld (Kautschukindustrie, Kautschukpreis & Kautschukmarkt, Auto- und Reifenindustrie, Holzindustrie) sowie TIMBERFARM Standort-News. In einem zusätzlichen InfoBlog werden nach Bedarf spezielle Sach-, Fach- und Marktthemen erörtert.

Quellen für diese Ausgabe: AlixPartners, München; AP – Associated Press, Deutschland & USA; Auto Motor Sport – Motor Presse, Stuttgart; Automobil Produktion, Landsberg; ArGeZ, Düsseldorf; Badisch Zeitung, Freiburg; Börse Online – finanzen.net GmbH, Karlsruhe; Boerse.de, Rosenheim; CAIXIN, Peking, China; European Rubber Journal – ERJ, London, UK; Forbes, New York, USA; Godmode-Trader.de, München; GTAI – Germany Trade und Invest, Berlin; Handelsblatt, Düsseldorf; IMK – Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf; IRSG – International Rubber Study Group, Singapur; Manager Magazin, Hamburg; newsroompanama.com, Panama; n-tv, Köln; NZZ, Zürich; Robert Bosch GmbH, Gerlingen; TirePress – Reifenpresse, Profil Verlag, Stade; RP ONLINE, Düsseldorf; Rundschau-online, Köln; Statista, Hamburg; Südkurier, Konstanz; Timbtec, Schweiz & Österreich; wdk – Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e. V., Frankfurt a. M.; WDR, Köln; Weber & Schaefer, Hamburg; WHO – Weltgesundheitsorganisation, Genf, Schweiz



TIMBERFARM

TIMBERFARM GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 31 - 40210 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 - 64958-100 - Telefax: +49 (0)211 - 64958-200

info@timberfarm.de - www.timberfarm.de